

<u>Protokoll</u>			
<u>Datum:</u> 16.09.2009	<u>Uhrzeit:</u> 16:00-18:00 Uhr	<u>Seite:</u> 1 von 3	<u>Thema:</u> Treffen des Themenkreises Mitarbeiterberatung + Schulung von Führungskräften


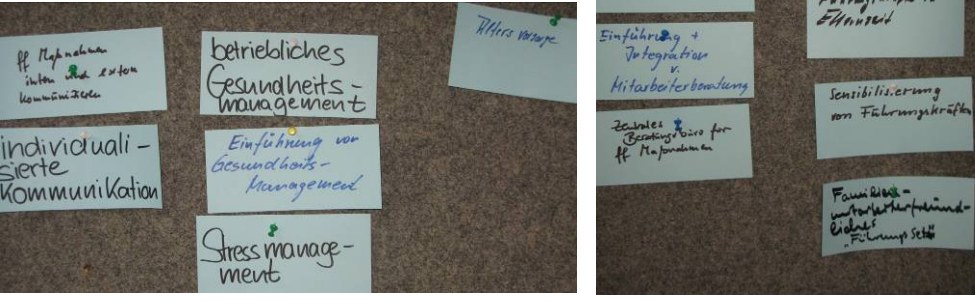
Ort: Katholischen Landvolkshochschule Feuerstein

Schriftführung: Annette Herbst

Teilnehmer:

v.l.n.r. Annette Herbst (Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim), Corinna Frühwald (Landratsamt Forchheim), Werner Folger (wfi Industrietechnik), Heiner Neuner (Kath. Landvolkshochschule Feuerstein), Roswitha Gschwandtner (iPerform), Andrea Krapf (Ordinariat Bamberg); nicht auf dem Bild: Alexander Kaeding (Landratsamt Forchheim)



TOP	Besprechungspunkte/Maßnahmen
1.	Kurze Vorstellungsrunde
2.	Strukturierung der Themen
	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div> <p>Die bei der letzten Netzwerkveranstaltung bei Dr. R. Pflieger genannten Themen wurden in 4 Bereiche eingeteilt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kommunikation (Maßnahmen intern und extern kommunizieren, individualisierte Kommunikation) 2. Gesundheitsmanagement (Betriebliches Gesundheitsmanagement/Einführung von Gesundheitsmanagement, Stressmanagement) 3. Sensibilisierung von Führungskräften für das Thema „Familienfreundlichkeit als Aufgabe von Führungskräften“ (Mitarbeiterbetreuung, Einführung und Integration von Mitarbeiterberatung, Zentrale Beratung für Maßnahmen, Bindung zum Unternehmen)

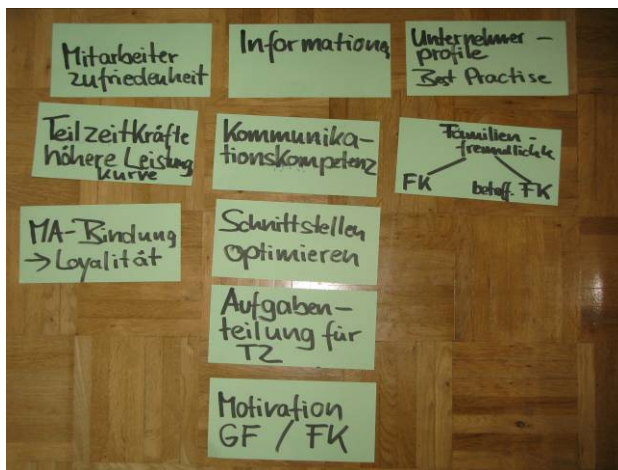
Stand 28.09.2009

<u>Protokoll</u>			
<u>Datum:</u> 16.09.2009	<u>Uhrzeit:</u> 16:00-18:00 Uhr	<u>Seite:</u> 2 von 3	<u>Thema:</u> Treffen des Themenkreises Mitarbeiterberatung + Schulung von Führungskräften

TOP	Besprechungspunkte/Maßnahmen
-----	------------------------------

	<p>4. Familienfreundlichkeit für Führungskräfte, z. B. Schulung von Führungskräften (Führungskräfte in Elternzeit, Führungskräfte in Teilzeit, Sensibilisierung von Führungskräften, Familienmitarbeiterfreundliches „Führungsset“)</p> <p>Die Punkte „Kinder im Betrieb“ und „Altersvorsorge“ werden in anderen Themenkreisen behandelt.</p> <p>Die Bereiche 1. Kommunikation und 2. Gesundheitsmanagement wurden zurückgestellt. Der Themenkreis konzentriert sich auf Punkt 3. Sensibilisierung von Führungskräften für das Thema „Familienfreundlichkeit als Aufgabe von Führungskräften“ und 4. „Familienfreundlichkeit für Führungskräfte, z. B. Schulung von Führungskräften“.</p> <p>Die folgenden Themen werden aus der Unternehmerperspektive behandelt. Als Familienbegriff gilt die Kernfamilie.</p>
--	--

3.	Sensibilisierung für „Familienfreundlichkeit als Aufgabe von Führungskräften“
-----------	--



1. Mitarbeiterzufriedenheit
 - Teilzeitkräfte sind im Verhältnis leistungsfähiger → Nutzen fürs Unternehmen
 - Mitarbeiterbindung schafft Loyalität dem Unternehmen gegenüber

2. Informationen
 - Kommunikationskompetenz: Beratung und Schulung von Führungskräften vor dem Hintergrund der Familienfreundlichkeit; wichtig ist eine offene aber strukturierte Kommunikation des Themas im Unternehmen, z. B. durch Erfahrungskreise mit Mitarbeitern
 - Schnittstellen zwischen Teilzeitkräften in einem Unternehmen (vormittags-nachmittags) optimieren
 - Aufgabenteilung für Teilzeitkräfte
 - Motivieren der Geschäftsführung und der Führungskräfte durch Vergabe eines Gütesiegels für familienfreundliche Führung

3. Unternehmerprofile – Best-Practice

Möglichkeiten des Netzwerks: Veröffentlichung eines Leitfadens für Führungskräfte mit Best-Practice-Beispielen von Unternehmen aus der Region (z. B. auf WiR-Homepage, Links zur Firma mit Zitaten der Führungskräfte). Das Best-Practice soll so von Unternehmer zu Unternehmer weitergeben werden.

Stand 28.09.2009



<u>Protokoll</u>			
<u>Datum:</u> 16.09.2009	<u>Uhrzeit:</u> 16:00-18:00 Uhr	<u>Seite:</u> 3 von 3	<u>Thema:</u> Treffen des Themenkreises Mitarbeiterberatung + Schulung von Führungskräften

TOP	Besprechungspunkte/Maßnahmen
4.	<p>„Familienfreundlichkeit für Führungskräfte, z. B. Schulung von Führungskräften“</p> <p>HUK Coburg als Best-Practice-Beispiel für „Teilzeit von Führungskräften“</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Strategische Steuerung bleibt Führungsaufgabe 5. Führungskraft delegiert Aufgaben und kann so in TZ <p>Ergebnisse der WiR-Bedarfsanalyse zum Thema Vereinbarkeit Familie-Beruf in regionalen Unternehmen kann Ergebnisse zum Thema „Teilzeit von Führungskräften“ liefern.</p>
5.	<p>Nächster Termin und TOP für das nächste Treffen</p> <p>Donnerstag, 12. November, 14:30 Uhr im IGZ Bamberg, Kronacher Str. 41</p> <p>TOP für das nächste Treffen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Familienfreundlichkeit als Führungsaufgabe, 3 Momente identifizieren (3 Beispiele) 2. Familienfreundlichkeit für Führungskräfte, Beispiele sammeln

